

Sitzungsprotokoll

über die öffentliche Sitzung des **Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten** der Stadtgemeinde Oberndorf, welche am Montag, dem **7. Dezember 2020**, um 17.00 Uhr im Rathaus der Stadtgemeinde, Sitzungszimmer EG stattgefunden hat.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann
2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 01.10.2020
3. Ausbau schulische Nachmittagsbetreuung
4. Freizeitanlage neben der Stadthalle
5. Abbrennverbot von Silvesterfeuerwerken
6. Allfälliges

Anwesende:

2. Vizebürgermeister Ing. Josef Eder
Stadtrat Stefan Jäger
GV Stefanie Brandstätter
GV Johannes Zrust - Vertretung für GV Wolfgang Oberer
GV Dr. Andreas Weiß
Stadtrat Arno Wenzl
Stadträtin Carola Schößwender
1. Vizebürgermeisterin Sabine Mayrhofer - Vertretung für GV Mag. (FH) Hannes Danner
GV Johann Peter Pertiller - Vertretung für GV Mag. Johannes Paradeiser

In beratender Funktion:

Bürgermeister Ing. Georg Djundja
GV Mag. Peter Weissenböck
GV Vitus Guido Maier

Weiters:

Baumeister Ing. Johann Bruckmoser - für Top 3
Dipl.-Ing. Stephan Kettl - für Top 4
Dipl.-Ing. Dieter Müller

Entschuldigt abwesend:

GV Wolfgang Oberer
GV Mag.(FH) Hannes Danner
GV Mag. Johannes Paradeiser

Unentschuldigt abwesend:

GV Josef Hagmüller (in beratender Funktion)

Schritfführerin: Lisa Marie Vörös-Felber

Es war 1 Zuhörer anwesend.

Verlauf und Ergebnisse der Sitzung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann

Obmann Ing. Josef Eder begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten und eröffnet die Sitzung um 17:03 Uhr.

Obmann Ing. Josef Eder stellt fest, dass aufgrund der Anwesenheit von neun Ausschussmitgliedern die Beschlussfähigkeit des Gremiums gegeben ist. Die Tagesordnung der Sitzung wurde zeitgerecht und ordnungsgemäß zusammen mit der Einberufung zugestellt, es bestehen daher keine Einwände.

2. Feststellungen im Zusammenhang mit dem Sitzungsprotokoll vom 01.10.2020

Das Protokoll der Sitzung des Ausschusses für Bau-, Raumplanungs-, Verkehrs- und Umweltangelegenheiten vom 01.10.2020 wurde am 29.10.2020 den Fraktionen übermittelt. Gegen das Protokoll wurden keine Einwendungen erhoben und gilt dieses somit als genehmigt (§ 36 Abs. 4 der Salzburger Gemeindeordnung 2019 – GdO 2019, LGBl. 9/2020, i.d.g.F.).

3. Ausbau schulische Nachmittagsbetreuung

Obmann Ing. Eder übergibt das Wort an Bürgermeister Ing. Georg Djundja um den geplanten Neuausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung zu erläutern.

Bürgermeister Ing. Djundja fasst die wichtigsten Daten bezüglich des Ausbaues der schulischen Nachmittagsbetreuung zusammen:

Aufgrund der hohen Nachfrage der Nachmittagsbetreuung ist eine bauliche Adaptierung im Park zwischen der Volksschule und der ASO geplant. Es gab bereits Erstgespräche mit der Bildungsdirektion, den Direktorinnen der Volksschule und der ASO und den verantwortlichen der schulischen Nachmittagsbetreuung. Geplant ist eine Multifunktionsaula die durch eine Trennwand in zwei Räume geteilt werden kann. Ein eigener Eingangsbereich von außen und ein direkter Eingang von den Schulen wird vorgesehen, somit kann die Aula auch außerschulisch genützt werden. Das Thema wird im heutigen Bauausschuss behandelt, da der Ausbau im Budget 2021 berücksichtigt wurde und dieses bei der Gemeindevertretungssitzung am 10.12.2020 zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung steht.

Obmann Ing. Eder dankt für die Zusammenfassung und übergibt das Wort an Herrn Baumeister Ing. Johann Bruckmoser um das Projekt im Detail vorzustellen.

Baumeister Ing. Bruckmoser bedankt sich und stellt anhand von Plänen das Projekt vor. Hierbei handelt es sich um eine Machbarkeitsstudie mit einem geplanten Raumprogramm für 70 Kinder. Genutzt werden soll die Multifunktionsaula für die Essensausgabe und die Freizeitgestaltung der Kinder während der Nachmittagsbetreuung, aber auch außerschulisch für Veranstaltungen, Elternabende oder die schulische Nutzung am Vormittag. Die geplante Fläche wurde bereits von einem Geometer ausgemessen. Es handelt sich hier um eine Nutzfläche von ca. 390 m². Geplant ist ein großer Raum, welcher durch eine Faltwand in zwei kleinere Räume (Raum 1 ca. 135m² und Raum 2 ca. 87 m²) getrennt werden kann. Ebenfalls geplant ist ein Stiegenhaus mit einem möglichen Lift, falls der Bedarf einer Aufstockung gegeben ist, muss dies nicht adaptiert werden. Um diese Multifunktionshalle ebenfalls außerschulisch Nutzen zu können ist ein eigener Eingang von außen und eine Garderobe im Ein-

gangsbereich geplant. Ebenfalls geplant sind eine Küche, die benötigten WC-Anlagen und ein Lagerraum. Der gesamte Bau ist barrierefrei. Geplant ist ein nachhaltiger Holzbau. Die Außenfassadengestaltung ist noch offen. Als Heizung wird eine Luftwärmepumpe vorgesehen, diese wird bei der Heizung der Volksschule situiert. Die Belüftung der Räume wird über den Fußboden geführt. Im Budget wurde eine Summe von 2.886.700,00 Millionen Euro inklusive 20% Ermessensspielraum eingeplant.

Obmann Ing. Eder dankt Herrn Baumeister Ing. Bruckmoser für die Präsentation des Projektes.

Es wird ein eingeschossiger Bau mit der Möglichkeit einer maximalen Aufstockung eines zweiten Stockwerkes, um die Belichtung der Klassenräume der Volksschule nicht zu beeinträchtigen.

Das Raumkonzept wurde vorab bereits mit der Bildungsdirektion und den Direktorinnen der Schulen gemeinsam erarbeitet, um den genauen Bedarf der Raumgrößen und die benötigte Anzahl der Räume definieren zu können.

Die Abwicklung des Baues ist auch während des Schulbetriebs möglich, da der schulische Alltag, bis auf den möglichen Baulärm, nicht beeinträchtigt wird.

Obmann Ing. Eder fasst die vom Gremium besprochenen Bebauungsmöglichkeiten zusammen, diese Varianten sollen von Herrn Baumeister Ing. Bruckmoser für eine erste Grobkostenschätzung durchgerechnet werden:

Variante 1: Eingeschossige Bebauung

Variante 2: Zweigeschossige Bebauung

Variante 3: Eingeschossige Bebauung und Kellergeschoss

Variante 4: Zweigeschossige Bebauung und Kellergeschoss

Bauamtsleiter Dipl.-Ing. Müller fasst die weitere Vorgangsweise zusammen. Zuerst wird eine Freigabe des Projektes durch die Schulbehörde benötigt. Danach geht das Projekt weiter zum Fachplaner um den Plan zu finalisieren und bei der Behörde einzureichen. Baubeginn wird im Jahr 2021 sein. Die Fertigstellung erfolgt 2022.

Nach eingehender Diskussion und Beantwortung aller Fragen, stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag Herrn Baumeister Bruckmoser mit der weiteren Planung und einer Grobkostenrechnung der vier genannten Varianten zu beauftragen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

Obmann Ing. Josef Eder stellt den Antrag den Beschluss über die im Budget geplanten Summe von 2.886.700,00 Euro für den Ausbau der schulischen Nachmittagsbetreuung bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

4. Freizeitanlage neben der Stadthalle

Obmann Ing. Eder bittet um einen Bericht über den aktuellen Stand der geplanten Freizeitanlage neben der Stadthalle und übergibt das Wort an Herrn Bürgermeister Ing. Djundja.

Bürgermeister Ing. Djundja berichtet, dass im Bauausschuss vom 12.03.2020 von Herrn GV Mag. Weissenböck ein Verbesserungsvorschlag betreffend der Situierung der Beachvolleyballplätze angesprochen wurde und dieser in der Planung berücksichtigt wurde. Mit der Detailplanung der Freizeitanlage wurde Herr Dipl.-Ing. Stefan Kettl beauftragt.

Obmann Ing. Eder dankt für den Bericht und übergibt das Wort an Herrn Dipl.-Ing. Kettl um das Projekt im Detail dem Gremium zu präsentieren.

Dipl.-Ing. Kettl präsentiert mittels Beamer die aktuellen Pläne der Freizeitanlage. Wie bereits von Bürgermeister Ing. Djundja berichtet hat sich die Situierung der Plätze geändert. Geplant sind zwei Beachvolleyballplätze Richtung Hauptschule und anschließend durch einen Schotterterrassenbereich getrennt eine Multisportanlage. Ebenfalls geplant ist ein Fußballfeld Richtung Parkplätze Galerie. Zwischen dem Fußballfeld und den Richtung Hauptschule situierten Plätzen ist eine Pflasterung mit Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, sowie ein Bereich mit einem Tischtennistisch geplant. Dieser gepflasterte Bereich ist als Eingangsbereich vorgesehen. Angrenzend an den gepflasterten Bereich ist eine Grünfläche mit Bäumen inklusive Sitzmöglichkeiten und einem Trinkbrunnen geplant. Das gesamte Gelände ist relativ uneben und so wurde ein leichter Böschungsverlauf bei den verschiedenen Flächen eingeplant. Die Höhesprünge belaufen sich auf maximal 30 bis 40 cm. Die Wiese des Fußballfeldes wird neu angelegt und mit einem Ballfangnetz Richtung Parkplätze Galerie versehen. Das gesamte Gelände wird bis zum Bereich des Kellerabganges der Stadthalle eingezäunt. Das Fußballfeld und die restlichen Plätze sind durch einen Zaun getrennt der bereits im Bestand ist, es wird jedoch eine Wegverbindung zwischen den beiden Bereichen geben. Die angelegten Plätze werden mit Drainagen im Boden versehen und mittels Oberflächenentwässerung entwässert.

Bürgermeister Ing. Djundja spricht an, dass die Multisportanlagenfläche im Winter als Eislaufplatz nutzbar sei.

Dipl.-Ing. Kettl antwortet, dass eine Eislaufplatz-Nutzung nicht auszuschließen ist, aber bei der Planung einiges zu beachten sei, wie zum Beispiel ein Stromanschluss oder die Größe der Tore. Es gibt die Möglichkeit eines Mietsystems oder auch Miet-Kauf-Systeme für Eislaufanlagen.

Stadtrat Jäger merkt an auf möglichen Wind bei dem Tischtennistisch zu achten.

GV Mag. Weissenböck merkt an, dass bei den Banden der Multisportfläche auf eine mögliche Lärmbelästigung zu achten sei. Ebenfalls wäre anzudenken, den Schutzweg in der Joseph-Mohr-Straße auf Höhe der Einfahrt zur Parkfläche der Galerie mittels eines Gehweges entlang der PKW-Abstellplätze der Galerie auf die gesamte Länge des Fußballfeldes zu verlängern.

Dipl.-Ing. Kettl gibt bezüglich der Ausschreibung bekannt, dass neun Bieter Unterlagen bei der Stadtgemeinde Oberndorf fristgerecht eingereicht haben. Die Angebotspreise gehen von 198.000 € bis 338.000 €. Die Angebote wurden geprüft und mittels Punktwertung in drei Kategorien (1. Preis, 2. Referenzen, 3. Fertigstellungsfrist) bewertet. Es muss nicht der günstigste Bieter gewählt werden, sondern der Bestbieter mit der höchsten Punktezahl. Der günstigste Bieter ist die Sportanlagen Bau GmbH. Einige Unterlagen haben gefehlt und wurden nachgefordert, diese sind auch in der gegebenen Frist eingebracht worden. Der Bestbieter

und auch Empfehlung von Herrn Dipl.-Ing. Kettl ist die Firma Strabag AG. Das Angebot wurde bereits nachverhandelt und liegt bei 209.000 € netto exklusive der geplanten Bäume und dem Trinkbrunnen. Mit der Fertigstellung ist Ende April zu rechnen.

Bürgermeister Ing. Djundja ergänzt, dass die gesamte Finanzierung der Freizeitanlage mittels Förderungen gedeckt ist. Im Budget 2021 ist eine Summe von 345.500,00 € eingeplant. Die Verlängerung des Schutzweges mittels Gehsteig entlang des Fußballfeldes ist ein guter Vorschlag und wird von Herrn Dipl.-Ing. Kettl geprüft und als Entwurf geplant. Es ist darauf zu achten, dass zwischen den parkenden Autos und dem Gehweg eine Abgrenzung eingeplant wird.

Bezüglich der Lärmbelästigung bei der Multisportfläche gibt Herr Dipl.-Ing. Kettl an, dass bei der Planung dies berücksichtigt wurde und lärmdämpfende Paneele für die Bande verwendet werden, ebenfalls wird bei dem Böschungsverlauf eine Begrünung gepflanzt, die ebenfalls eine Lärminderung bewirkt.

Aufgrund der möglichen Verschmutzung (z.B. Glasscherben, Plastikflaschen etc.) der Freizeitanlage wurde von Teilnehmern des Gremiums der Vorschlag einer Gesamteinzäunung und auch die Versperrung zu bestimmten Nachtzeiten vorgeschlagen. Diese Option ist laut Herrn Dipl.-Ing. Kettl möglich und wird geprüft. Für die gesamte Freizeitanlage ist ein Abfallsystem geplant.

Nach eingehender Diskussion stellt der Obmann Ing. Josef Eder den Antrag, der Gemeindevertretung den Beschluss über die Vergabe an den Bestbieter laut Ausschreibung an die Firma Strabag zu vergeben und die Umsetzung des gesamten Projektes bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig empfohlen.

Obmann Ing. Josef Eder stellt den Antrag den Beschluss über die im Budget geplanten Summe von 345.500,00 Euro für die Errichtung einer Freizeitanlage neben des Stadthalle bei der nächsten Gemeindevertretungssitzung zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): Wird einstimmig beschlossen.

5. Abbrennverbot von Silvesterfeuerwerken

Obmann Ing. Eder berichtet, dass das Abbrennverbot von Silvesterfeuerwerken bereits mehrmals im Bauausschuss besprochen wurde und heute zu einer Meinungsfindung nochmals auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

Wie im Bauausschuss am 01.10.2020 bereits besprochen, wird im Mitteilungsblatt Dezember ein Aufklärungsbeitrag über das Abbrennen von Feuerwerken (Gefahren, Herstellung etc.), sowie die Silvesterverordnung veröffentlicht.

Bürgermeister Ing. Djundja berichtet über die Diskussion im Regionalverband Flachgau Nord und über die Bürgermeisterkonferenz. Bei beiden Sitzungen hat sich ergeben, dass in den umliegenden Gemeinden dieses Jahr keine Ausnahme für das Abrennen von Silvesterfeuerwerken erlaubt werden soll. Ebenfalls wurde vom Land Salzburg ein Schreiben an die Gemeinden übermittelt, mit der Empfehlung dieses Jahr kein Feuerwerk zu erlauben um das bereits überlastete Gesundheitssystem nicht noch mehr zu belasten.

Der Verkaufsstand der Familie Stampfer im Stadtpark wird dieses Jahr genehmigt, da bereits Ware eingekauft wurde und aufgrund der Corona Krise dieses Jahr große Umsatzeinbußen vermerkt wurden.

Ein gemeinsames Feuerwerk mit Laufen ist für das diesjährige Silvester nicht mehr im Gespräch, da in Laufen das Abrennen von Feuerwerken bereits verboten ist.

Obmann Ing. Eder fasst nach reger Diskussion zusammen, dass das Silvesterfeuerwerk ein sehr emotionales Thema sei und mit Tradition verbunden ist. Es gibt sehr viele Argumente dagegen aber auch einige dafür. Das Gremium kann eine Empfehlung an den Bürgermeister aussprechen, die Entscheidung selbst unterliegt rein dem Bürgermeister.

Obmann Ing. Josef Eder stellt den Antrag, keine Aufhebung des ganzjährigen Verbotes für die Verwendung pyrotechnischer Gegenstände der Klasse F2 für das gesamte Gemeindegebiet der Stadtgemeinde Oberndorf bei Salzburg dem Bürgermeister zu empfehlen.

Offene Abstimmung (neun anwesend): drei Stimmen dafür (GV Dr. Weiß, Stadtrat Jäger, GV Zrust), sechs Stimmen dagegen (eine Enthaltung Obmann Ing. Josef Eder).

6. Allfälliges

Stadtrat Wenzl stellt eine Frage zur **Parkraumbewirtschaftung**, ob es von den Bürgern Rückmeldungen gibt und wie es bisher gelaufen ist.

Bürgermeister Ing. Djundja antwortet, dass es bisher keine Beschwerden gab und nur positive Rückmeldungen zurückgekommen sind. Von Firmen kam die Rückfrage, ob es mögliche wäre Ausnahmen für Mitarbeiter machen zu können.

An die Mitarbeiter des ÖWD kann bisher nur Lob ausgesprochen werden.

Stadträtin Schößwender erkundigt sich, ob in der nächsten Bauausschusssitzung die Thematik mit den **Spielplätzen bei Wohnanlagen** geklärt wird, da die Bauherren darauf warten, die Einreichunterlagen abgeben zu können. Eigentlich wäre dies als **Tagesordnungspunkt** für die heutige Sitzung angedacht gewesen.

Bürgermeister Ing. Djundja antwortet, dass die angedachte Sitzung im November aufgrund der Ausgangsbeschränkungen auf die heutige Sitzung verschoben wurde. Da der Bauausschuss eine öffentliche Sitzung ist, muss darauf geachtet werden, dass die Möglichkeit besteht als Zuhörer teilnehmen zu können. Die Verordnung, welche eine Ausnahme erlässt, wurde erst im Dezember verordnet.

Für die heutige Sitzung wurden die Projekte priorisiert, welche im Budget 2021 aufgenommen wurden, da das Budget 2021 in der Gemeindevertretungssitzung am 10.12.2020 zur Beschlussfassung auf der Tagesordnung stehen. Die nächste Bauausschusssitzung ist Mitte Jänner geplant.

GV Mag. Weissenböck spricht zwei Punkte an. Der erste Punkt ist der **neuerrichtete Parkplatz beim Krankenhaus**. Es wurde eine reine Asphaltfläche errichtet und es fehlt Begrünung. Als Alternative zur Asphaltfläche hätte man Rasenziegel verwenden können.

Der zweite Punkt betrifft die weitere **Vorgangsweise der Arbeitsgruppe Radfahrrouten**.

Bürgermeister Ing. Djundja antwortet, dass der Parkplatz eine Übergangslösung ist, da ein Ausbau (Bauteil 31) des Krankenhauses in Form eines Ärzteentrums angedacht ist. Sollte dies umgesetzt werden, muss der Parkraum vor Ort neu geplant und überarbeitet werden. Bezüglich der weiteren Vorgangsweise der Arbeitsgruppe Radfahrrouten wird ein Termin Anfang Jänner mit Herrn Ing. Roland Fersterer, MSc. (Bauamt) stattfinden. Sinnvoll wäre ein Zusammenschluss mit dem Verkehrsgesamtkonzept für das gesamte Gemeindegebiet.

Da keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Obmann die Sitzung um 19:26 Uhr.

Die Schriftführerin:

Lisa Marie Vörös-Felber e.h.

Der Obmann:

2. Vizebürgermeister Ing. Josef Eder e.h.